



ChemCon *INSIDE* eine Zeitschrift für uns alle

Happy Birthday ChemCon!
Peter Gockel stellt Investitionen vor
Viele neue ChemCon-Gesichter
API Natriumnitroprussid näher beleuchtet
Stefah Uhle und Hündin Wendy beim Spot Landing
Alexandra Thum taucht in heimischen Gewässern
Fit wie ein Turnschuh - der Freiburger B2 Lauf
Was sonst noch war...

*ChemCon-Quiz:
Bis Donnerstag, 13. Juli 2017*

Happy Birthday ChemCon!

Am 29. Januar 1997 unterzeichneten Dr. Peter Gockel und Dr. Raphael Vogler einen Partnervertrag und legten den Grundstein für Chem-Con. Das ist nun zwanzig Jahre her und Chem-Con ist fast 100 Mitarbeiter stark. Ein Grund zum Feiern! Es folgen ein paar Impressionen vom 30. Januar 2017. (ABL)



Wie alles begann. Dr. Vogler erzählt...



...die Belegschaft lauscht...



... und feiert mit!

Kolumne von Dr. Peter Gockel: Neue Investitionen

ChemCon investiert in neue Räume.

Nun ist es endlich so weit. Unsere neuen Räumlichkeiten im 2. Obergeschoss des roten Gebäudes und im 1. Obergeschoss des grünen Gebäudes sind fast bezugsfertig. Daher möchte ich an dieser Stelle die Erweiterung kurz vorstellen.



Blick in den neuen Seminarraum

Die neuen Räumlichkeiten im 2. Obergeschoss beherbergen auf einer Gesamtfläche von ca. 700 m² Büros der Bereichs Marketing-Sales, Erweiterungsbüros für die Chemie, ein größeres Büro für die IT, sowie einen neuen, deutlich größeren Seminarraum mit benachbarter Teeküche. Des Weiteren wurden Lagerräume für Geräte in diese Fläche integriert.

Im 1. Obergeschoss stehen nun auf ca. 300 m² ein neuer Reinraum und ein neues F&E-Labor zur Verfügung. Beide Räume sind mit Abzugskabinetten ausgestattet, die unsere größten Reaktoren und deren Infrastruktur aufnehmen können.

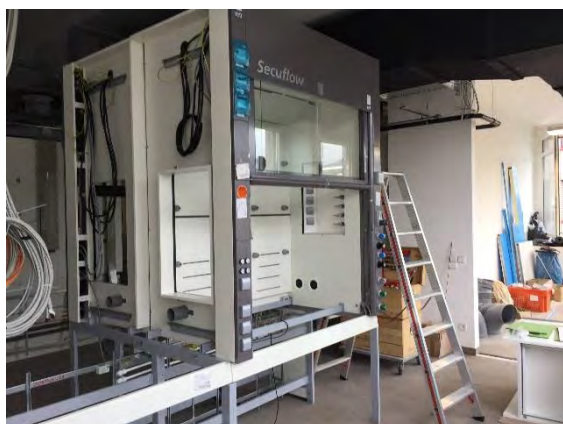
Eine erwähnenswerte Besonderheit der Räume besteht in dem erstmaligen Einbau einer zentralen Prozesskühlung und Reinwasserversorgung, welche Rüstzeiten stark reduziert.

Darüber hinaus werden alle Arbeitsplätze mit automatischen Löschanlagen ausgestattet.



Blick in den neuen Reinraum (letzte Bauphase)

Im F&E-Labor wird zusätzlich unser neu angeschafftes Reaktionskalorimeter für Prozesssicherheit und Prozessoptimierung untergebracht, welches ebenfalls eine erhebliche Investition darstellt. Es wird sicherstellen, dass Prozesse bereits im Labormaßstab auf Sicherheit optimiert werden können.



Blick in das neue F&E-Labor (letzte Bauphase)

Zusätzlich wurden die Be- und Entlüftung des kleinen Reinraums und der Räume der Qualitätskontrolle im 2. OG des grünen Gebäudes durch Einbau einer neuen, weitaus leistungsfähigeren Luftanlage stark verbessert. (PG)

Personalveränderungen

Seit Dezember 2016 sind folgende Mitarbeiter neu bei ChemCon – und verstärken unser Team.

Michaël Heitzler trat am 01. Februar 2017 ein, um unsere Qualitätssicherung zu verstärken (Er ist der Nachfolger von Dr. Anmar Marouf).



MHE hat mit seinem "Master degree in Drug Science – Regulatory Affairs" die nötige fachliche Expertise. Der sportliche französische Hobbykoch wird uns auch mit seiner Berufserfahrung in der Pharmabranche weiterhelfen.

Michael Sturm verstärkt seit 01. März 2017 unser Laboranten-Team in der Produktion. MST hat einen Bachelor of Science in Chemie und Sachkenntnisse im Umgang mit Gefahrstoffen.



Tauchen und Skifahren sind die Leidenschaften von MST.

Holger Fischer kam am 01. März 2017 als Nachfolger für Benjamin Arfeen in unser Team Verfahrenstechnik.



Der Master of Engineering in Applied Life Sciences hat sich eigentlich der Luft- und Raumfahrt verschrieben, ist jetzt aber bei uns gelandet. Als Hobbies nennt HFI Reisen, Lesen, Fußball und Skifahren.

Elke Heizmann ist seit 01. April 2017 die Nachfolgerin von Claudia Thoma in der Verwaltung. Die Verwaltung etwas ausgebaut werden musste und Claudia Thoma in die Logistik wechselte.



Die technische Zeichnerin hat in diversen Firmen zuletzt auch im Buchhaltungsbereich gearbeitet. Neben ihrer Familie nennt EHE Sport und Musik als ihre Hobbies.

Benjamin Schindler ist seit 15. April 2017 als erfahrener Laborant im QC-Team.



BSC wollte ursprünglich Lehrer werden, hat sich dann aber bei RCA zum Chemielaboranten ausbilden lassen. Seine Berufserfahrung und diverse Weiterbildungen werden uns gut tun. In seiner Freizeit widmet sich der Familienvater Taekwondo, liest aber auch gerne.

(Dr.) **Nils Sorgenfrei** startete am 15. April 2017 in der Qualitätskontrolle um den Abschied von Dr. Sebastian Ehni als NMR-Spezialisten zu kompensieren.



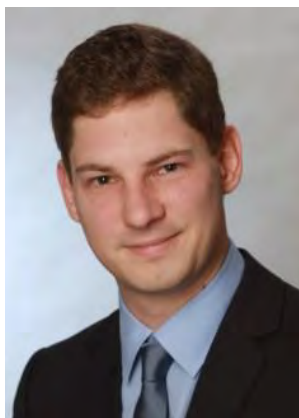
Der NMR-Spezialist hat in Regensburg Chemie studiert und ebenfalls dort promoviert. NSO hat sich auch ehrenamtlich engagiert und als Hobbies Sport, Literatur, sowie Politik und Zeitgeschehen genannt.

Miriam Weber ist seit 15. April 2017 unsere neue Assistentin Marketing & Sales. Alina Gio-nea hat im Wesentlichen die Aufgaben von Doris Freitag übernommen, während diese in Elternzeit neue Herausforderungen angeht.



MWE ist damit das neue Gesicht am Empfang. Sie hat Marketing studiert, reist, kocht und liest gerne.

Dr. Bernhard Reck ist der jüngste Neuzugang (01. Mai 2017). BRE verstärkt die Produktion mit Blick auf den Ausbau der Produktionskapazitäten ab Herbst 2017. Er hat in Freiburg Chemie studiert und in Bremen promoviert.



Als Hobbies nennt BRE Schwimmen, Skifahren, Lesen und Kochen.

Am 01. August fangen Leon Hohwieler und Andreas Miller als Laboranten in der Synthese an und am 01. September kommen zwei neue

Azubis (Soraya Barthe, Felix Kaiser-Schneider) sowie eine weitere Laborantin für die Synthese, Debora Barrios, zu uns.

Verlassen haben/werden uns:

- Dr. Sebastian Ehni zum 31. März 2017
- Andreas Hurst zum 30. Juni 2017.

Sonstige Personalmeldungen:

Doris Freitag ist in Elternzeit, Marina Riffel kommt aus dieser im Juli zurück und Felix Hausmann taucht im Herbst wieder auf. (AKO)

Natriumnitroprussid

Natriumnitroprussid ist ChemCons erster Wirkstoff mit eigenem US Drug Master File - in Zukunft bald einer von vielen?

Natrium Nitroprussid, $\text{Na}_2[\text{Fe}(\text{CN})_5\text{NO}]$, wird in der Medizin seit Langem als Blutdrucksenker eingesetzt. Im Körper setzt Nitroprussid Stickstoffmonooxid (NO) frei, was zu einer Erweiterung der Blutgefäße führt. So können lebensbedrohliche, akute Fälle von Aortendissektion (Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader), Aortenstenose (Einengung des Ausflusstraktes der linken Herzkammer), Aorteninsuffizienz (mangelhafte Schluss der Aortenklappe des Herzens) und schwerer Herzinsuffizienz behandelt werden. Der Wirkstoff wird unter intensivmedizinischer Überwachung eingesetzt und den Patienten kontinuierlich intravenös verabreicht. Neben Stickstoffmonooxid setzt Nitroprussid jedoch auch Cyanid (CN) frei. Nach länger dauernder Anwendung wird den Patienten neben Nitroprussid daher auch Natriumthiosulfat zur Entgiftung verabreicht.

ChemCons Nitroprussid ist ein schönes Beispiel für ein Projekt, das mit der Prozessentwicklung bei uns gestartet ist und nach der erfolgreichen Herstellung des ersten GMP Materials mittlerweile in die GMP Routineproduktion für den US Markt übergeht.



Foto: Sagent Pharmaceuticals, Inc.

Und es gibt noch einen Grund, warum Nitroprussid für ChemCon ein besonders Projekt ist: Für jeden Wirkstoff, der in den USA auf den Markt gebracht wird, muss vom Hersteller ein Drug Mater File (DMF) bei der US-FDA (Food and Drug Administration) eingereicht werden. Während in der Vergangenheit ChemCons Kunden das Einreichen eines DMFs übernommen haben, hat ChemCon für Natriumnitroprussid zu ersten Mal einen eigenen DMF erstellt und eingereicht.

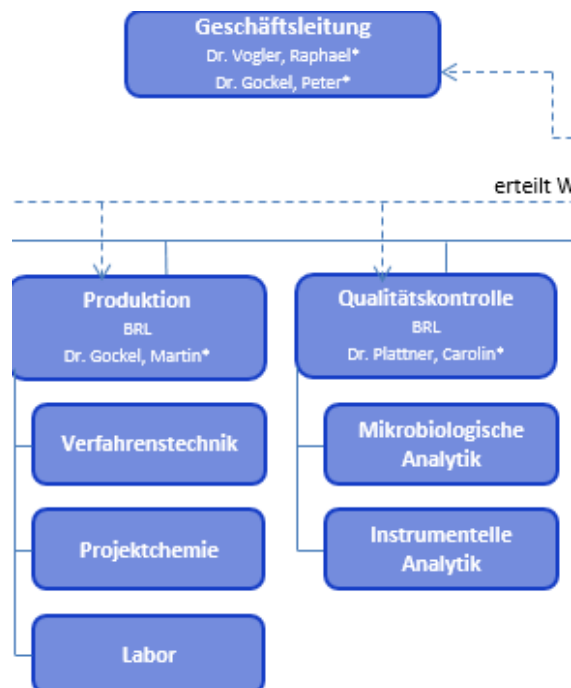
Solche eigene Dossiers erhöhen die Vermarktungschancen gerade für generische Wirkstoffe enorm, insbesondere wenn keine Exklusivitätsvereinbarung mit den Kunden eingegangen wurde. Diese Strategie will ChemCon auch in Zukunft verstärkt verfolgen. Da praktisch jedes Land etwas andere regulatorische Dossiers verlangt, hat ChemCon kürzlich in eine neue e-CTD (electronic Common Technical Document) Software zur Erstellung regulatorischer Dokumente investiert. Zum Einsatz kommt die Software sofort, denn auch für die

verschiedenen bei ChemCon hergestellten Spurenelemente wird ChemCon selbst regulatorische Dossiers einreichen. Die Dossiers werden sowohl für Deutschland, Europa und die USA, als auch für eine Vielzahl anderer Länder weltweit erstellt. Wir können hoffen, dass auf diese Weise auch andere Kunden auf unsere Produkte aufmerksam werden und wir unsere weltweiten Verkaufschancen noch stärker erhöhen können. (ABL)

Organisationsveränderungen

Die Qualitätskontrolle fungiert als eigenständiger Bereich

Was aus regulatorischen Gründen schon seit längerem von Kunden und Behörden gewünscht wurde, nämlich die Unabhängigkeit der Qualitätskontrolle von der Produktion, wurde Anfang 2017 auch organisatorisch umgesetzt.



Ausschnitt Organigramm 2017

Die Qualitätskontrolle ist nun ein eigenständiger Bereich mit der Bereichsleiterin Dr. Carolin Plattner. Wir gratulieren Frau Plattner und wünschen ihr viel Erfolg bei den neuen Herausforderungen.

Und noch einer strategischen Veränderung bei ChemCon wird mit dem neuen Bereich Rechnung getragen. Seit 2016 bietet ChemCon neben Dienstleistungen zur Herstellung von Wirkstoffen auch unabhängige Analytik-Dienstleistungen an. Die langjährige Erfahrung unseres Analytik-Teams und eine sehr umfangreichen Geräteausrüstung, die für Unternehmen unserer Größe durchaus nicht selbstverständlich ist, bieten ein großes Potential als Unternehmen weiter zu wachsen.

Hobby Spot Landing

Frisbee-Werfen für den Hund

Beschäftigungen mit Hunden gehören zu den beliebtesten Hobbys. So haben viele Hundehalter für ihren Vierbeiner schon einmal ein Frisbee geworfen. Aus dieser Art von Hundetraining hat sich ein Geschicklichkeitsspiel entwickelt. Es stammt aus Amerika und heißt „Spot Landing“. Die Freude am Spiel steht dabei an erster Stelle. Ein paar Spielregeln sind zu beachten: Der Hundehalter hat das Frisbee aus der „Wurfzone“ in einen der Zielbereiche zu werfen. Wenn der Hund die Scheibe im Zielbereich auf allen vier Pfoten fängt, werden Punkte vergeben. Fängt der Hund die Scheibe in der Luft und landet auf allen Pfoten in der richtigen Zone, gibt es doppelte Punktzahl. Der Vierbeiner sollte das Frisbee nach dem Fangen zu seiner menschlichen Bezugsperson zurückbringen. Unser Kollege Stefan Uhle berichtet über seine Erfahrungen mit seiner Hündin Wendy.

Warum und wie oft machst du mit deinem Hund beim Spot Landing mit?

Wendy ist eine Tierheim Hündin und sie ist ein Mischling unter anderem aus einem belgischen Tervueren und einem Australian Shepherd. Diese zwei Rassen brauchen nicht nur Bewegung, sondern sie wollen Bewegung, das steckt in ihrer Natur. Ich spiele schon früher gerne Frisbee und hörte, dass man dies mit dem Hund kombinieren kann. Nach einem vielversprechenden Probetraining sind wir dabei geblieben und das auch mit Erfolg. Früher trainierten wir zweimal in der Woche. Da das Spot-Landing immer mehr Zulauf findet, gibt es jetzt eine Fortgeschrittene-Gruppe und eine Anfänger-Gruppe. Natürlich machen wir mit Wendy auch zu Hause oder unterwegs Frisbee- und Suchspiele.



Macht deinem Hund das Spiel Freude?

Kaum am Hundeplatz angekommen kann Wendy ihre Freude nicht mehr beherrschen. Sie bellt und ihr ganzer Körper wackelt vor Freude. Sie kann es kaum erwarten, dass das Frisbee meine Hand verlässt, um zu zeigen, was sie alles kann. Wendy hat keine Rute mit der sie wackeln kann, daher wackelt ihr ganzer Körper.

Was wird beim Spot Landing eingeübt?

Es werden Ausdauer, Schnelligkeit, Geschicklichkeit und auch Gehorsam trainiert. Es werden auch Kunststücke geübt. Des Weiteren baut das Frisbee-Spielen auch eine enge Beziehung zum Hund auf. Vor der Frisbee-Zeit hat Wendy nicht immer auf unsere Worte gehört. Mittlerweile brauchen wir gar nicht

mehr viel zu sagen, sondern geben mit Zunge-Schnalzen, Fingerschnippen, Gesten und Handbewegungen auch die Kommandos für den Hund im Alltag. Natürlich sind wir ein Team und dies nicht nur auf dem Hundeplatz. Wir sind „Best Friends forever“.

Wie hoch springen die Hunde beim Spot Landing?

Es gibt Hunde, die bis zu drei Meter hochspringen. Dies braucht man zwar nicht zu trainieren, aber es muss die Landung trainiert werden. Denn die Hunde sollen auf allen vier Pfoten landen, sonst können sie sich verletzen oder im Alter eine dauerhafte Gelenkverletzung nach sich ziehen. Wendy ist so schlau, dass sie weiß, dass das Frisbee nicht ewig in der Luft bleibt. Sie fängt die Scheibe dann ab einem Meter und darunter, und dies zu 99,9 Prozent!



Gibt es erstaunliche Entwicklungen bei den Hunden?

Bei Hunden ist es auch wie bei Menschen, der eine bekommt die Kurve, der andere im ganzen Leben nicht. Auf jeden Fall ist aber ein Problem-Hund, der die Kurve nicht bekommt, durch das Frisbee-Spielen so abgelenkt, dass man nicht merkt, dass es ein Problem-Hund ist.

Wie viele Hundehalter nehmen beim Spot-Landing-Training in Gundelfingen teil?

Pro Gruppe sind wir acht Teilnehmer, es sollten aber nicht mehr als zehn sein, sonst wird der Platz zu klein. (BF)

Mitarbeiter-Hobby Tauchen

Die faszinierende Unterwasserwelt erkunden

Jeder kennt es aus dem Urlaub beim Schwimmen, Schnorcheln oder Tauchen am Meer: Das Wasser ist herrlich warm, Fische, Korallen und andere Meeresbewohner tragen die schönsten Farben, und die Sichtweiten sind so gut, dass man bis zum Grund sehen kann. Es herrschen Bedingungen, wie sie besser nicht sein könnten, um die Unterwasserwelt zu bestaunen.



Zurück in hiesigen Gefilden kommt dann leider sehr schnell die Ernüchterung. Der See wird nur zur kurzen Abkühlung genutzt, weil die Wassertemperaturen deutlich niedriger sind. Beim Schnorcheln sieht man, aufgrund der geringeren Sichtweiten, zudem meist nicht weiter als ein paar Armlängen, vom Grund ganz abgesehen. Falls man Fische, Pflanzen oder andere Wasserbewohner sieht, erscheinen diese meist gräulich und trist. All dies führt bei vielen Urlaubsschnorchlern und -tauchern zur Meinung, dass deutsche Seen

nichts zu bieten haben. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich jedoch ein ganz anderes Bild.

Der Farbenrausch der tropischen Unterwasserwelt fehlt hier natürlich. Dies hilft jedoch, zusammen mit der Tatsache, dass meist nur wenige Taucher unterwegs sind, die Umgebung viel bewusster wahrzunehmen und abseits vom stressigen Alltag zur Ruhe zu kommen. Man kommt in den Genuss selbst zu entscheiden, wie lange man Fische oder andere Sehenswürdigkeiten betrachten möchte, ohne einem Tauchguide in einer Gruppe von 15 Personen folgen zu müssen.

Da die Ablenkung durch riesige farbenfrohe Fischschwärme fehlt, rückt der Fokus mehr auf die kleinen Schönheiten des Gewässers. Angefangen bei Fischlaich, in dem man die sich entwickelnden Fischembryonen bei ihren ersten Bewegungen beobachten kann, über sich im Pflanzendickicht versteckende Jungfische bis hin zu jagenden Raubfischen ist alles anzutreffen.



Wer trotz allem ein bisschen Farbe sehen möchte, wird aber auch in hiesigen Gewässern nicht enttäuscht. Vor allem Krebse zeigen sich oft in schönen roten Farben, und wer das Glück hat, auf Sonnenbarsche zu treffen, ist fasziniert von der bläulichen-orangen Musterung dieser Tiere. Und ganz ehrlich, es gibt wohl keinen Taucher, der sich nicht über seine

erste Süßwasserqualle im Baggersee freut, auch wenn sie nur zwei Zentimeter groß ist.

Reicht die Faszination und Freude über die kleinen Dinge nicht aus, besteht in vielen Seen die Möglichkeit, sich an größeren Gebilden satt zu sehen.



Dazu zählen natürliche Unterwasserformationen, als auch vom Menschen hergestellte Objekte, wie Wracks. Besonders Wracks haben für den geschichtlich interessierten Entdecker einiges zu bieten.

Für den naturverbundenen Taucher gibt es Wälder aus umgefallenen und auch aufrechtstehenden Bäumen, Graswiesen und imposante Felsformationen zu bestaunen. Zu den spektakulärsten Felsformationen gehören die Steilwände, mit ihren zerklüfteten Oberflächen, Spalten und Nischen, in denen oftmals auch Fische zu entdecken sind. Und so schwerelos, wie an einer Steilwand, die bis auf 60 Meter Tiefe abfällt, fühlt man sich sonst wohl nur selten. Da nicht alle Gewässer reiche Fischbestände und imposante Felsformationen aufweisen, wird dort oftmals nachgeholfen und zur allgemeinen Unterhaltung werden Objekte versenkt. Von geschmückten Weihnachtsbäumen, die beim Nikolaus-Tauchen versenkt werden, über Kloschüsseln bis hin zu kleineren Wracks ist für jeden etwas Interessantes dabei. Es lohnt sich also auch, die hiesigen Gewässer zu „betauchen“, denn nichts ist

so trübe und grau wie es beim ersten Blick erscheint.



Wer Lust bekommen hat, die faszinierende Unterwasserwelt zu erkunden, sei es in den Tropen oder auch in unserer Region, ist herzlich eingeladen, sich mit Alexandra Thum oder dem 1. Tauchclub Freiburg in Verbindung zu setzen. In diesem Sinne: „immer gut Luft“ und don't worry – go diving! (ATH)

Fit wie ein Turnschuh

ChemCon-Mitarbeiter starten bei „B2Run“

„Das Wichtigste ist, dass es Spaß macht und dass alle dabei sind“, sagt Horst Scholier.



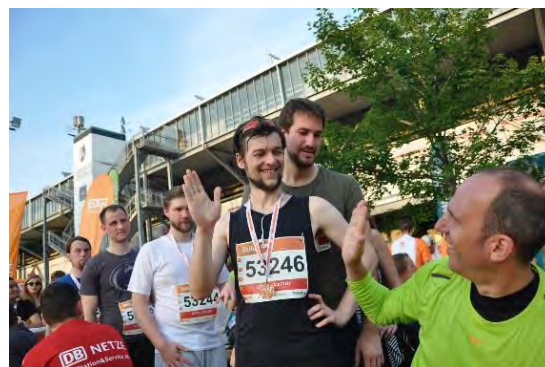
So haben einige ChemCon-Mitarbeiter beim Lauf-Event „B2Run“ rund um das Schwarzwald-Stadion in Freiburg am 1. Juni 2017 teilgenommen: Stephan Brödlin, Christoph Fischer, Holger Fischer, Georg Frey, Felix Haus-

mann, Johannes Herzog, Ines Holzer, Karl Kaiser, Tim Meßmer, Benjamin Schindler, Horst Scholier und Raphael Vogler.

Insgesamt absolvierten 6.500 Teilnehmer die neue fünf Kilometer lange Strecke entlang der Dreisam.



Nach dem Lauf genossen ChemCon-Läufer und Zuschauer zusammen mit Mitarbeitern anderer Firmen die Volksfeststimmung am Stadion. Ilka Noack bemerkte: „Nächstes Jahr brauchen alle gleiche T-Shirts, damit man euch besser erkennt.“ (BF)



Ausblick Sommerfest

Am 14. Juli findet unser diesjähriges Sommerfest statt.

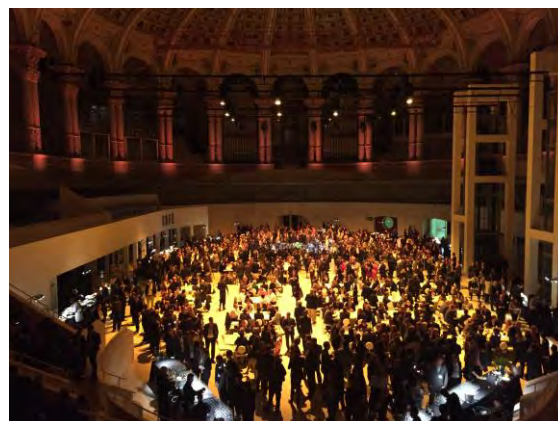
Ihr habt Euch für das Bogenschießen entschieden. Ich hoffe, die Mitarbeiterzahl ist danach noch genauso hoch wie vor dem Ausflug. Es findet ab 16.00 Uhr am Hotel Silberkönig im Elztal (Gutach-Bleibach) statt. Über die Anfahrt mit dem Bus bekommt ihr noch separate Informationen. (AKO)

Freiburger Halbmarathon:

Noch mehr fitte ChemCon Kollegen

Am 2. April 2017 starteten James Bull, Jürgen Hain, Johannes Herzog, Raphael Vogler und Thorsten Wistuba zum Freiburg Halbmarathon und Daniel Weingand zum Freiburg Marathon! Alle Teilnehmer schafften es mit Bravour ins Ziel, Johannes Herzog sogar mit Familien-nachwuchs im Jogger-Fahrradanhängen. Wir gratulieren den Teilnehmern zu ihren hervorragenden Leistungen! (ABL)

Was sonst noch war:



Networking „De Luxe“ für Reinhard Hirsch auf der Messe „Bio Europe Spring“ in Barcelona.

Emoji Rätsel

Diesmal hat sich Christoph Fischer ein kleines Rätsel ausgedacht: Welche 15 ChemCon Mitarbeiter verbergen sich hinter folgenden Emojis? Bitte schickt Eure Antworten bitte bis 13. Juli an Angelika Bull. Des Rätsels Lösung gibt's am Sommerfest, und eine Kleinigkeit zu Gewinnen natürlich auch!

IMPRESSUM ChemCon *Inside*

Herausgeber:

Dr. Raphael Vogler, Dr. Peter Gockel
 ChemCon GmbH
 Engesserstr. 4b, 79108 Freiburg
 Tel. 0761 5597-0

Redaktion:

Beate Förster, Dr. Angelika Bull, Andreas Kohler
 beate.foerster@chemcon.com

Die nächste Ausgabe ChemCon *Inside*
 erscheint im Dezember 2017!